



Der neue König der Pescher Schützen: Detlef Worms-Kehr BILD: WISCHGOLL

Nachzügler holt den Titel

DONATUS-SCHÜTZEN Detlef Worms-Kehr stieg kurzentschlossen ins Königsschießen ein

VON PETRA WISCHGOLL

Pesch. Eigentlich wollte er gar nicht schießen. Mit seinen Vereinskollegen verfolgte Detlef Worms-Kehr das Königsschießen der St.-Donatus-Schützenbruderschaft Köln-Pesch von 1955 und schaute in aller Ruhe zu, wie gerade mal zwei Anwärter um den Titel wetteiferten. Als beide Flügel des Holztiers nach etwa einer halben Stunde auf dem Boden lagen und der Wettkampf von Minute zu Minute spannender wurde, konnte Worms-Kehr nicht mehr an sich halten: Er griff zum Gewehr und meldete sich noch im Nachhinein für das Turnier an. Diese Idee hatten zudem drei weitere Schützen der Bruderschaft – so dass am Ende aus zwei Titelanwärtern sechs wurden.

Schließlich setzte sich der gebürtige Mettmanner durch und zerlegte das Vogelvieh nach etwa viereinhalb Stunden mit dem 378. Schuss. Der 45-Jährige trat erstmals im Kampf um die Krone an und schaffte auf Anhieb den Titelgewinn. Seine beiden Ritter heißen Axel Uhlisch und Renate Faß-

bender. Bis Worm-Kehr indes die königlichen Insignien überreicht werden, muss sich der Beamte ein Weilchen gedulden: Die Pescher Schützen krönen ihren neuen Würdenträger traditionell erst auf dem Fest im darauf folgenden Jahr.

Neue Jungschützenprinzessin

wurde Alexandra Klöcker. Die 21-jährige angehende Beamtin holte den Vogel mit dem 323. Schuss von der Stange und errang damit bereits zum zweiten Mal den Prinzentitel. Die Ritter Axel Zimmermann und Simon Jung stehen ihr zur Seite.

Vier Tage lang feierte die St.-Donatus-Bruderschaft ihr kleines, aber nicht minder beliebtes Fest in ihrem Domizil am Pater-Adam-Müller Platz. Am ersten Abend richteten die Jungschützen eine kleine Feier aus, am darauf folgenden Abend wurden die Majestäten gekrönt, die sich im vergangenen Jahr beim Königsschießen durchgesetzt hatten. Ein Höhepunkt war der große Festzug, bei dem rund 140 Schützen durch den kleinen Ortsteil zogen, darunter vier Musikkorps und befreundete Vereine.

Die neuen Majestäten

Beim Wettkampf „Könige der Könige“, an dem alle ehemaligen Regenten der Pescher St.-Donatus-Schützenbruderschaft teilnehmen und um einen Pokal kämpfen, siegte bereits zum zweiten Mal Werner Müller. Neue Bürgerkönigin ist Daniela Beermann, die den Vogel mit dem 122. Schuss von der Stange holte. Der derzeit

amtierende Bezirksprinz und Jungschütze Simon Jung sowie der Zugoffizier Willi Gabriel wurden mit dem Donatuskreuz in Silber ausgezeichnet. Günter Dumke erhielt den Hohen Bruderschaftsorden; dem ersten Brudermeister Josef Klöcker wurde das St.-Sebastianus Ehrenkreuz verliehen. (pew)